



Pressemitteilung

SPD-Kreistagsfraktion fordert Schutz der sozialen Daseinsvorsorge trotz massiver Kürzungen der Landesregierung

Die SPD-Fraktion im Kreistag Rendsburg-Eckernförde hat im Rahmen ihrer Haushaltsklausur am Wochenende den aktuellen Haushaltsentwurf intensiv diskutiert. Die Kürzungen der Landesregierung in Höhe von rund 14 Millionen Euro bezeichnet die Fraktionsvorsitzende Anke Götttsch als einen „gewaltigen Schlag ins Kontor“. Trotz der drastischen Einsparungen betont die SPD-Fraktionsvorsitzende die Wichtigkeit, die kommunalen Aufgaben im Interesse der Bürgerinnen und Bürger weiterhin zu erfüllen.

„Der gesellschaftliche Zusammenhalt muss gestärkt werden, und wir dürfen die Schwächsten in unserer Gesellschaft nicht im Stich lassen“, so die sozialpolitische Sprecherin Tatjana Larsen. In diesem Sinne hat sich die SPD auf ihrer Klausurtagung entschieden, Kürzungen im Bereich der sozialen Daseinsvorsorge nicht mitzutragen und in besonders wichtigen Bereichen gezielte Erhöhungen vorzunehmen. Dazu gehört die Weiterführung der Substitutionsambulanz sowie der Suchtgefährdetenhilfe und die Unterstützung der Hospizdienste. Ebenso möchte die SPD-Fraktion die kulturelle Integration und Vermittlung im Kreis sichern. „Die Kulturvermittler leisten einen essenziellen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration. Ihre Arbeit muss weiter gefördert werden“, fordert Tatjana Larsen.

Auch die Schwimmausbildung junger Menschen steht im Fokus: „Schwimmen ist eine Grundfähigkeit, die jedes Kind erlernen können sollte“, betont der kulturpolitische Sprecher Michael Rohwer. Daher unterstützt die Fraktion Investitionen in eine Traglufthalle für den Schwimmunterricht. Ebenso soll die erfolgreiche Arbeit der Musikschule im Kreis Rendsburg-Eckernförde erhalten bleiben, um die musische Bildung in der Region weiterhin zu fördern.

„Wichtig ist mir eine Verbesserung der Situation der Tierheime. Das ist unsere moralische Verpflichtung“, sagt die umweltpolitische Sprecherin Ina Walenda. Die SPD fordert deshalb eine Erhöhung der Fördermittel für die Tierheime im Kreis. Auch der Klimaschutzfonds soll um eine Million Euro aufgestockt werden, da die bisherigen Mittel weitgehend gebunden sind. „Davon sollen bis zu 500.000 Euro in die Sanierung und Klimaanpassung kreiseigener Liegenschaften fließen. Die öffentliche Hand muss ihre Vorbildfunktion übernehmen und energetische Sanierungen vorantreiben“, so Walenda. Zudem fordert die SPD eine Aufstockung der Haushaltsmittel für die Erneuerung der Kreisstraßen um drei Millionen Euro. „Intakte Straßen kommen allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden im Kreis zugute“, betont die Fraktion.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Umweltbildung: Grüne Klassenzimmer in den Naturparks des Kreises sollen mit zusätzlichen 30.000 Euro weiter ausgebaut werden. „Diese Klassenzimmer sind ein beliebtes Angebot für Schulklassen, Jugendgruppen und Vereine und fördern durch direkte Naturerfahrungen das Bewusstsein für den Umweltschutz“, erklärt der regionalpolitische Sprecher Jens Kolls.



Sozialdemokratische Partei Deutschland
Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Anke Götttsch
- *Fraktionsvorsitzende* -

Abschließend kritisiert die SPD-Kreistagsfraktion die Kürzungen durch die Landesregierung, die aus ihrer Sicht auf Kosten der Kreise und Gemeinden gehen. „Wir stehen zu unserer Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unseres Kreises und werden weiterhin für deren Interessen eintreten“, unterstreicht Anke Götttsch.